

Handout: Gliederung, Zahlenwerk, Beispiele

Althochdeutsch (Splett und AWB)

1. Anzahl der Lemmata bei Splett: 28.488, davon mit ** (erst mhd. überliefert): 1410
2. Anzahl der Wortfamilien und Einzellemmata in Splett: 2.845 + 778
3. Gesamtzahl der Artikel (ohne Verweisartikel) im AWB bis *scâfes-zunga* sw.f. (VIII.1, Lfg. 10): 21.711; davon nicht-ahd. Ansätze: mhd.: 1037; as.: 452; ae.: 136; anfr.: 69
4. Abweichungen im Lemmabestand zwischen Splett und AWB
 - a) aufgrund des engeren Quellenzeitraums von Splett: Ende mit Notker, ohne Physiologus, Otloh, Williram ...
 - b) aufgrund abweichender Grundsätze für Artikelwertigkeit von Formen: AWB fasst Varianten eher zusammen, Splett hat dafür Einzelansätze: Vgl. etwa die AWB-Artikel *lubisteckila* F. ‚Liebstöckel‘ und *gi-lihnessi* stN., bei Splett sind dafür 6 bzw. 4 Varianten einzeln angesetzt; öfters Mehrfachansatz bei den sw. Verben im Splett und Zusammenfassung im AWB, z.B. *jagen* / *jagôn* / *jagên* Splett und *jagôn* AWB
5. Verknüpfung von Splett und AWB: erschwert durch abweichende Normalisierung und unterschiedlich strikte Durchführung der Normalisierung (im AWB stärker überlieferungsbezogen).

Altsächsisch (Tiefenbach und AWB)

1. Lemmaliste von Tiefenbach: 6.665 Ansätze; davon nicht-as.: 100 ae.; 82 ahd.; 1 ai. – erschlossene Ansätze (z.B. aus mnd. Überlieferung): 772
2. As. im AWB: Im AWB sind alle kleineren as. Denkmäler sowie die gesamte as. Glossenüberlieferung gleichberechtigt wie die ahd. Überlieferung nach dem Thesaurusprinzip bearbeitet; nicht bearbeitet ist für das As. im AWB nur der Heliand-Wortschatz, der durch das Wörterbuch von Sehrt erschlossen ist. Vgl. die Einleitung in Bd. I, S. V.
 - a) Anzahl der Artikel im AWB (bis Bd. VIII.1, Lfg. 10) mit Ansatz als as./and.: 452; Beispiele: *abdiska* swF., *antprest* stM., *hringodi* Adj., *siglian* swV. ...
 - b) Mitbearbeitung der as. Überlieferung in Artikeln mit Ahd.-Ansatz: Beispiel *tharba* stF.: vorbildliche Hervorhebung wie hier durch „s.u.“ bei der Angabe der as. Form uneinheitlich, Hervorhebung im Formteil in eckigen Klammern wie hier selten, Beleg in eckigen Klammern im Bedeutungsteil wie hier selten; vgl. die weiteren Beispiele *eburspioz* stM., *aruz* stM., *[h]ringa* F. usw.
3. Altsächsisch? Häufig ist die Beurteilung einer Überlieferung als as. oder ahd. schwierig bzw. strittig. Dies zeigt sich auch öfters im Vergleich AWB – Tiefenbach und ist ein Problem für die Feststellung der as. Lemmaliste und die Verknüpfung der beiden Wörterbücher.
4. Die Benutzung des AWB speziell fürs As. ist häufig erschwert durch inkonsequente Kennzeichnung der as. Formen als solcher, unklaren Bezug der Angaben zum As. im Artikelkopf und fehlende Verweise von as. Formen auf die ahd. Artikel, in denen sie bearbeitet sind.

Referenzkorpus Altdeutsch (ReA)

Enthält vollständig die ahd. und as. Textüberlieferung (nicht die Glossen), die rd. 11.900 ahd. Lemmata und 4.100 as. Lemmata belegt; Lemmatisierung nach Splett (Ahd.) bzw. Wadstein u. Sehrt (As.).

Mittelhochdeutsch (MWB und alte Wörterbücher)

1. Gesamtlemmaliste auf MWB Online:

- Anzahl der Einträge insgesamt (ohne Verweisartikel): rd. 90.000;
- Anzahl der Einträge in der für WoDia (vor allem um Namen und leere Ansätze) bereinigten Gesamtlemmliste: rd. 85.000;
- Anzahl der Ansätze bis *lanbeiten* (letzte online publizierte Lieferung des MWB, Bd. 3, Lfg. 2) in der Gesamtlemmaliste: rd. 39.000, davon mit MWB-Artikel: rd. 21.600 (55,4%);
- demnach dürften nach den MWB-Prinzipien für Artikelwertigkeit (s. dazu unten) hochgerechnet rd. 50.000 Lemmata der Gesamtliste bis 1350 bezeugt sein.

2. Anzahl der Wortfamilien und Einzelwörter des BMZ: 3443 + 1949

3. Steinmeyers Glossen ergeben rd. 1400 mhd. Ansätze im AWB (bei Splett ahd. angesetzt, aber mit ** gekennzeichnet; s. oben zu Althochdeutsch), die auf Vorhandensein in der Lemmaliste des MWB zu prüfen und ggf. zu ergänzen wären: z.B. *abesneitach* st.N. (nicht vorhanden) usw.; bei Bezeugung bereits in ahd. Zeit wird die mhd. Überlieferung im AWB unter dem ahd. Ansatz mitbearbeitet

4. Abweichungen hinsichtlich der Prinzipien für Artikelwertigkeit in den alten Wörterbüchern und im MWB:

- regelhaft eigene Ansätze in den alten Wbb. für ge-präfigierte Verbformen, nur ausnahmsweise im MWB; Anzahl in der Gesamtlemmaliste 1254, davon mit MWB-Artikel 159 (1059 Ansätze ausgesondert im MWB)
- Adjektiv-/Adverbpaare auf -lich / -liche(n), in den alten Wörterbüchern getrennt, im MWB in der Regel zusammengefasst; rd. 380 Paare in der Gesamtlemmaliste
- substantivierte Infinitive in den alten Wörterbüchern in eigenen Artikeln, im MWB in der Regel beim Verb mitbehandelt; rd. 1680 Paare in der Gesamtlemmaliste
- einfache Part.Adj. in den alten Wörterbüchern in eigenen Artikeln, im MWB in der Regel beim Verb mitbearbeitet, z.B. *blâsende* Lexer, im Verb-Artikel mitbearbeitet im MWB

5. Kennzeichnung der nicht vor 1350 bezeugten Lemmata (vgl. oben unter 1.) mit Hilfe der Datierung der Quellen der alten Wörterbücher. Beispiel: alle Lexer-Artikel, die nur aus „DFG.“ belegt sind (insgesamt 1315), wie abe-beweglich usw. ...

6. Normalisierung der Gesamtlemmaliste für die Weiterverarbeitung in WoDia den Regeln für die Lemmaliste des Korpus für die Mittelhochdeutsche Grammatik (MiGraKo).

Referenzkorpus Mittelhochdeutsch (ReM)

Das ReM belegt aus der Überlieferung bis 1350 rd. 22.300 Lemmata. Die Lemmata sind mit den Identifiern der Gesamtlemmaliste auf MWB Online versehen.

Althochdeutsch

1. Splett ahd. Ansatz mit ** : AWB mhd. Ansatz

Splett online (interne Version), Auszug aus der Wortfamilie ERDA st.sw.F.:

erd-ampfar ** st.M. st.F.	(wS)(wS) /	'Osterluzei' (2)
erd-apful * st.M.	(wS)(wS) /	'Melone; Alpenveilchen; Alkannawurzel; Mandragora; Große Fetthenne?' (3)
erd-bad * st.N.	(wS)(wS) /	'warmes Quellbad' (4)
erd-beresblat *	((wS)(wS))(wS) /	'Erdbeerblatt' (5)
erd-beresloub *	((wS)(wS))(wS) /	'Blattwerk der Erdbeere' (5)
erd-beri *	(wS)(wS) /	'Erdbeere; Heidel-' (6)
erd-beriblat **	((wS)(wS))(wS) /	'Erdbeerblatt' (5)
erd-bernblat **	((wS)(wS))(wS) /	'Erdbeerblatt' (5)
erd-bernkrût **	((wS)(wS))(wS) /	'Erdbeerpflanze' (7)
erd-biba (*) st.F.	(wS)((wV)S) /	'Erdbeben'
erd-bibôd + st.M.	(wS)[((wV)sS)] /	'Erdbeben'
erd-bibunga st.F.	(wS)((wV)sS) /	'Erdbeben'
erd-brâma * sw.F.	(wS)(wS) /	'Erdbeere, Erdbeerpflanze' (8)
erd-brust * st.F.	(wS)((wV)S) /	'(Erd)spalte, Abgrund'
erd-burg (+)	(wS)(wS) /	'irdische Stätte; Erdburg'
erd-bûwo + sw.M.	((wS)+(wV))San /	'Erdbewohner'
erd-ebah * st.N.	(wS)(wS) /	'Gundermann' (9)
erd-enti	(wS)(wS) /	'Ende der Erde'
erd-fal * st.M.	(wS)((wV)S) /	'Erdloch, Vertiefung'
erd-fiur (*) st.N.	(wS)(wS) /	'irdisches Feuer; Schwefel'
erd-frosc ** st.M.	(wS)(wS) /	'Frosch, der auf dem Trockenen lebt'

Splett	AWB	Bedeutung
<i>erd-vrosc</i>	<i>ertvrosch</i>	‚Erdfrosch‘
<i>fidul-stab</i>	<i>videlstap</i>	‚Fidelbogen‘
<i>fleisc-sulza</i>	<i>vleischsulze</i>	‚eingesalzene Fleischstücke‘
<i>fr-efil-unga</i>	<i>vrevelunge</i>	‚Rechtsverletzung‘
<i>gensi-bluoma/mo</i>	<i>gensebluome</i>	‚Gänseblume‘
<i>kazzûn-beri</i>	<i>katzenber(e)</i>	‚Schwarzer Nachtschatten‘
<i>kazzûn-krût</i>	<i>katzenkrût</i>	‚Katzenminze‘
<i>kazzûn-wurz</i>	<i>katzenwurz</i>	‚Scharfer Mauerpfeffer‘
<i>lant-scrib-âri</i>	<i>lantschribære</i>	‚Rechtsbediensteter‘
<i>sioh-wurza</i>	<i>siechwurze</i>	‚Schwarze Nieswurz‘

4. a: engerer Quellenzeitraum Splett, weiterer AWB

Daher fehlen in Splett z.B. Entsprechungen zu folgenden Lemmata im AWB:

- *argheit* f. ‚Geiz, Habgier‘, *girîgheit* f. ‚Gier nach etw., Habgier (?)‘ (Wessobrunner Beichte/Bamberger Glauben und Beichte)
- *blahmâlôn* sw.v. ‚mit Niello-Verzierungen versehen, niellieren‘ (Williram)
- *ebankrist* m. ‚der Mitchrist‘ (Benediktbeurer Glauben III)

4. b: ein Artikel im AWB : mehrere Lemmata in Splett

📖 📖 **lubisteckila** (st. sw.?) f., **-steckal** (wohl auch **-hh-**) st. m., **-stickil** (wohl auch **-hh-**) st. m., auch st. n., **-stecko** (wohl auch **-hh-**) sw. m., ? **-stoc** st. m. (zur Formenvielfalt der aus Umdeutungen entstandenen Bildungen vgl. Frings Germ. Rom. II,304 ff., Marzell, Wb. 2,1265), mhd. lubestechil st. n. (auch liebstickel, -stockel), lübestecke sw. m. (auch lubstecke, -stöck, lübstuck, liebstück, lebe-, leberstock, lustok), nhd. liebstöckel n. m.; as. lubesteko, lubistekul sw. st. m., libistok st. m. (vgl. Gallée, Vorstud. S. 200 u. 195; s. u.), mnd. lübbestock, lēverstock, mnl. lubbestekel, levestoc f.; ae. lufestice m.; aus mlat. lubisticum, levisticum neben lat. ligusticum, vgl. Frings a. a. O. — Graff II,81.

AWB

lubi-stehhal * st.M.	(wS)[(wV)sS] /	'Liebstöckel' (2)
lubi-stehhalsâmo * sw.M.	((wS)[(wV)sS])(wV)sS /	'Liebstöckelsame' (2)
lubi-stehho *	(wS)(wV)San /	'Liebstöckel' (2)
lubi-steckal * st.M.	(wS)(wV)sS /	'Liebstöckel' (2)
lubi-steckila * F.	(wS)(wV)sS /	'Liebstöckel' (2)
lubi-stecko * sw.M.	(wS)(wV)San /	'Liebstöckel' (2)
lubi-stickil * st.M.	(wS)(wV)sS /	'Liebstöckel' (2)

Splett

📖 📖 **gi-lîhnessi**, **-nissi** st. n., **gi-lîhnessî**, **-nissî** st. f., mhd. **Lexer** gelîchnisse, nhd. gleichnis; as. giliknessi, mnd. gelik(e)nisse, mnl. gelikenes(se), -nis(se); ae. gelicnes; vgl. afries. liknisse (vgl. Holthausen, Afries. Wb.² S. 143). — Graff II,115 f.

AWB

gi-lîh-nessi (*) st.N.	(p(wS)A)sS /	'(Ab)bild, Gestalt, Aussehen; Gleichnis'
-		
gi-lîh-nessî * st.F.	(p(wS)A)sS /	'(Ab)bild, Gestalt, Aussehen'. in gi-lîh-nessî 'desgleichen'
-		
gi-lîh-nissi (+*) st.N.	(p(wS)A)sS /	'Ähnlichkeit; (Ab)bild, Eben-, Nachbildung, Gestalt, Schein, Aussehen; Gleichnis'. in gilihnisse 'desgleichen'
gi-lîh-nissî * st.F.	(p(wS)A)sS /	'Bild, Gestalt, Form; Gleichnis'. in gi-lîh-nissî 'desgleichen'

Splett

📖 📖 **abohôn** sw. v.; an. qfga. — Graff I,91.

apuhot (K Ra), **apohot** (Pa): 3. sg. Gl 1,120,40. — **abohont**: 3. pl. O 1,15,43 (V). — **abah-: 1.** sg. **-on** Gl 1, 272,8 (Jb-Rd); 3. pl. **-ont** O 1,15,43 (PD; F fehlerhaft **-ot**); part. prs. **-onti** 1,4,67; 3. pl. prt. **-otun** 3,16,53. 19,19. 24,110; 3. sg. conj. prt. **-oti** 15,49; 3. pl. conj. prt. **-otin** 5,15.

AWB

abohôn (*) sw.V.

(wA)Vôn / 'ablehnen, verschmähen; mißdeuten, verdrehen; aufreizen' (2)

Splett

abohên sw.V.

(wA)Vên / 'mißdeuten, verdrehen'

📖 📖 **jagôn** (zu -en, -ên s. u.) sw. v., mhd. nhd. jagen; mnd. jā- gen, mnl. jagen; afries. iagia; an. jaga. — Graff I,579 f.

Zur Vermischung der Flexionsklassen vgl. Schatz, Germ. S. 354 ff., Baesecke, Ahd. S. 233. / Bd. 4, Sp. 1776/

iak-: 1. sg. **-on** Gl 2,685,58 (lat. fut.); part. prs. **-ondi** 1,16,24 (PaK; -c-); 3. sg. prt. **-ada** 297,18 (Paris Lat. 2685, 10. Jh.; -c-, vgl. dazu Franck, Afrk. Gr.² § 104; = iagoda, Steinm., zu -a- für ô vgl. Schatz, Germ. S. 356). — **iag-: 1.** sg. **-on** Gl 3,264,47 (SH a 2). 4,329,35 (clm 6411, 9. Jh.). Np 17,39 (2, 1 Beleg lat. fut.); **-en** Npw ebda.; **-o** ebda. (lat. fut.; zu -o vgl. Braune, Ahd. Gr.¹⁴ § 305 Anm. 4, Heinzel, WSB 81,327); 2. sg. **-os** Gl 2,640,32 (lat. fut.); 3. sg. **-ot** 1,679,22 (M, 6 Hss.). 2,680,5 (Schlettst., 12. Jh.). 689,18 (ebda.; y-). Thoma, Glossen S. 26,30. Nb 223,30 [241,10] (-ô-); **-othe** Gl 1,679,24 (M, clm 22201, 12. Jh.; z. -e als wucherndem Auslautvokal vgl. Matzel § 69 c); **-et** 22 (M); **-it** 23 (M); 2. pl. **-ot** F 18,19; 3. pl. **-ont** Gl 2,324,8 (Schlettst., 12. Jh.; I- Korr. eines l- (Hs. sonst keine Großbuchstaben im Ahd.)? Vgl. Gl 2,323,3; lat. conj.). 639,62. Nb 161,28 [173,26] (-ô-). NpNpw 26,12; **-ent** Gl 1,693,10 (M; oder prt.? Vgl. Raven II,74, l. iageten?); 3. sg. conj. **-oe** Nc 790,3 [145,18]; **-o** Gl 2,435,21 (clm 14395, Gll. 11. Jh.; lat. indic.). 437,10 (2 Hss.); **-eie** Np 7,6 (zur ênFlexion der ôn-Verben im Konj. Praes. vgl. Schatz, Germ. S. 359); **-e** Npw 7,5; 1. pl. imp. (adh.) **-oen** Np 43,6; **-en** Npw ebda.; inf. **-on** Gl 2,78,41. 729,24 (2 Hss.). Nb 164,11. 167,18 [176,13. 180,4] (beide -ô-). NpNpw Cant. Deut. 30; dat. sg. **-anna** Gl 2,629,12 (ag-; zu -a- für ô vgl. ebda. S. 357); part. prs. **-onti** 35,16. O 3,8,13; **-onte** Gl 2,478,41; **-onde** 608,7. Nc 833,30 [203,8]; nom. sg. m. **-on-ter** Gl 2,640,38. 646,13 (-î); gen. sg. m. **-ontin** 660,47; dat. sg. m. **-ontemo** 665,69; acc. pl. m. **-onten** Nb 309,26 [337,16]; 1. sg. prt. **-eta** Np 100,5 (zu -e- neben ô im Praet. bei Notker vgl. ebda. S. 358); 2. sg. prt. **-etôst** Nb 52,12/13 [59,18/19] (zu -e- vgl. ebda.); 3. sg. prt. **-ota** Gl 2,437,24 (2 Hss.). 652,55. 666,22. 669,25 (alle lat. prs.); **-eda** 708,14 (Paris Lat. 9344, 11. Jh.; zu -e- für ô vgl. ebda. S. 356); 1. pl. prt. **-otun** 649,63 (Korr. aus -onin, vgl. Steinm.); 3. pl. prt. **-oton** 1,693,7 (M); **-otun** ebda. (M, 2 Hss.). 2,662,17. 669,15; **-otin** 1,693,8 (M); **-aton** 2,507,7 (lat. prs.; zu -a- für ô vgl. Schatz, Germ. S. 358); **-atun** 437,56 (lat. prs.; zu -a- vgl. ebda.); **-eton** Np 80,11 (zu -e- neben ô im Praet. bei Notker vgl. ebda. S. 358); **-iton** Gl 1,693,9 (M); **-itun** ebda. (M); **-itin** ebda. (M); **ka-: part. prt. -ot** 2,302,7/8 (M); **ki-: dass. -ot** 7 (M); **gi-: nom. sg. f. -otiu** 669,26; dat. sg. m. **-otemo** 1,301,22 (S. Paul XXV d/82, 9./10. Jh.); nom. pl. f. **-oto** 2,653,33; **iogotun: 3. pl. prt.** 1,693,8 (M, Wien 2723, 10. Jh.).

ki-iegit: part. prt. Gl 1,727,5 (Schlettst., 12. Jh.); **ge-: dass.** 726,4 (Carlsr. Aug. CLXXVIII, 11. Jh.); nach Kriier S. 13. 55 jan-Verb jegen.

Verschrieben (?): **iagonde: 3. sg. prt.?** Gl 2,612,39 (Eins. 303, 12. Jh.; l. iagode? oder part. prs.? Vgl. Steinm.; lat. conj.); **nage: 1. sg.** 3,264,47 (SH a 2); **lagent: 3. pl.** 2,323,3 (Sg 299, 9. Jh.).

AWB

1.1 **jagen *** sw.V.

wV / 'jagen, treiben, verfolgen'

jagôn (*) sw.V.

wV / 'jagen, hetzen, treiben; nachstellen, verfolgen, in die Flucht schlagen, vertreiben'. Part.Präs., subst.: 'Jäger'

fir-jagôn (*)

p(wV) / 'verjagen, vertreiben'

jaga-hunt * st.M.

(wV)(wS) / 'Jagdhund'

jagên sw.V.

wV / 'verjagen, verfolgen'

Splett

5. Abweichende Normalisierung in Splett und AWB

Vgl. u.a.:

Splett		AWB		Bedeutung
#l-	<i>liob</i> adj. <i>ladan</i> st.v.	#l-	<i>liob</i> adj.	‚lieb‘
		#[h]l-	<i>[h]ladan</i> st.v.	‚beladen‘
#n-	<i>nôt</i> f. <i>niosan</i> st.v.	#n-	<i>nôt</i> f.	‚Gewalt‘
		#[h]n-	<i>[h]niosan</i> st.v.	‚niesen‘
#r-	<i>râtan</i> st.v. <i>rabo</i> m.	#r-	<i>râtan</i> st.v.	‚beraten‘
		#[h]r-	<i>[h]rabo</i> m.	‚Rabe‘
[#w-		#uu-	noch nicht erschienen	
		#[h]uu-		]
#d-	<i>dahs</i> m. <i>derb</i> adj. <i>dorn</i> m. <i>drî</i> num.card. <i>dunken</i> sw.v.	#th-	<i>thahs</i> m. <i>therb</i> adj. <i>thorn</i> m. <i>thrî</i> num.card. <i>thunken</i> sw.v.	‚Dachs‘ ‚ungesäuert‘ ‚Dorn‘ ‚drei‘ ‚dünnen‘
-VfV-	<i>afara</i> f. <i>frefil</i> m. <i>gufa</i> f. <i>hafan</i> m. <i>nefo</i> m.	-VvV-	<i>avara</i> f. <i>frevil</i> m. <i>guva</i> f. <i>havan</i> m. <i>nevo</i> m.	‚Gedenkstein‘ ‚Unüberlegtheit, Frevel‘ ‚ein kleiner Fisch‘ ‚Topf‘ ‚Enkel, Nefte‘

Altsächsisch

1. erschlossene altsächsische Lemmata in Tiefenbach

Vgl. u.a.

BARDON *v-II mit dem Beil behauen* ◇ *to chop into shape*
 ● *Isipt bartota*⁺ GLHARD IV,283,6
dolare GLHARD

PLÖGSTERT (*m-*) *a Pflugsterz* ◇ *ploughtail*
 ● *ns plochsterz*⁺ GLMARF III,719,55,
pluogsterz⁺ GLTRSEM XV,41
buris GLMARF *stiva* GLMARF GLTRSEM

IDNIUWI *adj-ja/jō ständig erneuert* ◇ *permanently renewed*
 ● GENB *asnt éднеowe*[#] 314

THEGNON *v-II dienen* ◇ *to serve*
 ● GENB *Isipt þegnode* 585 — *pcpt*
geþénod[#] 506

ÊNBÔMIG *adj aus einem einzigen Baumstamm gemacht* ◇ *made out of a single tree-trunk*
 ● *ns einboimih*⁺ GLTRSEM X,130
monoxylus (~ *scip*) GLTRSEM

2. a: eigenständiger as. Lemmaansatz im AWB

AWB

☑  **[abdiska]** *as. sw. f., mnd. abbedische, Umbildung zu mlat. abbatissa, vgl. AWB abbatissa f.*
abdis-con: *dat. sg. Wa 24,13. 24. 29,15; abdis-con: dass. 33,2. 22. 37,18. 21. 40,4 (sämtl. Freckh.).*
Äbtissin: *thero abdiscon tuulif sculdjakan (en suin usw.):]*

☑  **[antprest]** *as. st. m. (Kont. aus interpres und antfrist?).*
ant-prest: *nom. sg. Gl 1,318,51 = Wa 73,24 (Carlsr. S. Petri).*
Ausleger, (Traum)deuter: coniecor interpres [zu: alterum (der Gefangenen) suspendit in patibulo, ut coniecoris (Josephs) veritas probaretur, Gen. 40,22] (1 Hs. radissâri, s. Gl 4,251,32).]

☑  **[h]ringodi** *as. adj. (zum Bildungstyp vgl. Meid, Wortb. § 120,3); vgl. ae. hringed.*
hringodi: *Grdf. Wa 106,23/24 (Straßb., 12. Jh.?).*
kreisend (? Nach As. Hwb. S. 182 'geringelt'): *hringodi [amphisbaena dicta, eo quod duo capita habeat, unum in loco suo, alterum in cauda, currens ex utroque capite,] tractu corporis circulato [Is., Et. XII,4,20] (im Abschn. De serpentibus; "durch kreisenden Zug des Körpers", vgl. Möller, Is. S. 465).]*

Tiefenbach

ABDISKA *f-n Äbtissin* ◇ *abbess*
 ● *ds abdiscon* REGFREK *K* 24,24. *M* 24,13. 29,15, *abdiscon* *K* 33,22. *M* 33,2. 37,18,21. 40,4

ANDPREST *m-a Traumdeuter* ◇ *interpreter*
 ● *ns antprest* GLSPET 73,24
coniecor, interpres GLSPET

HRINGODI *adj-ja/jō geringelt* ◇ *curled*
 ● *ns hringodi* GLSTR 106,23/24
circulatus GLSTR

📖 📖 **siglian** as. sw. v., mnd. sēgelen, mnl. segelen; mhd. sigelen, nhd. ¹sigeln; got. sigljan.

siglian: inf. Gl 4,298,4 = Wa 56,5 (Ess. Ev.).

jmdn. (zum Zeichen der Verbundenheit, der Treue, der Würde u. ä.) mit einem Zeichen (einem Ring o. ä.) versehen (vgl. DRWB. 11,1093 s. v. Ring unter 1): siglian eum fide signate [zu: date] annulum in manum (Hs. manu) eius (des verlorenen Sohnes) [Luc. 15,22]. Vgl. -sigilen.]

SIGLIAN v-I *siegeln* ⇨ *to seal*

• *inf* siglian GLEVES 56,5

signare GLEVES

2. b: Mitbearbeitung as. Überlieferung unter ahd. Ansätzen

as. *therba* unter ahd. *tharba* st.f.:

📖 📖 **tharba** st. f.; as. therba (s. u.); afries. therve; ae. þearf; an. þörf; got. þarba; vgl. as. tharf m. — Graff V,215.

tarba: nom. sg. Nk 474,7 [119,10]; **darb-**: dass. -a 468,22. 473,4. 9. 474,5. 11. 12. 22. 475,29. 476,8. 26. 478,19. 479,3 [113,26. 118,3. 8/9. 119,8. 14. 16. 26. 121,4. 13. 122,3. 124,6. 22]; gen. sg. -o 482,29 [128,19]; dat. sg. -o 478,6. 480,8. 12. 482,22 [123,19. 126,7. 11. 128,22]; acc. sg. -a 469,7. 480,11 [114,7. 126,11]. — **tharba**: nom. pl. S 3,23 (Hildebr., 9. Jh.); [**therua**: acc. sg. Wa 71,6 (Merseb. Gl., 10. oder 11. Jh.)].

1) das Nicht-Haben, der Mangel an, das Entbehren von etw., jmdm.:

a) allgem.: in der Wendung *tharba gistânt m. Gen. d. Pers. und Dat. d. Pers.*: Verlust widerfährt jmdm., betrifft jmdn., jmdn. entbehren, verlieren, verloren haben: sid Detrihhe darba gistuontun fateres mines S 3,23 (vgl. E. Karg-Gaster-städt, Beitr. 67,357 ff.);

b) Bei Notker als philosophischer Term. techn., den Mangel, das Nicht-Haben, Fehlen einer bestimmten Eigenschaft meinend, meist formelhaft mit *haba* zum Gegensatzpaar verbunden: plindi . daz ist darba . plint uuesen . daz ist darben . nals darba *privatio enim est quaedam caecitas . caecum vero esse privari . non privatio est* Nk 474,11. 12 [119,14. 16]; m. Gen.: plindi ist tarba . s. des kesiunis *privatio* 7 [10]. tanamer neuuirdet plindi geheizen gesiunis plindi . nube darba gesiunis *neque caecitas dicitur caecitas visionis . sed privatio visionis* 476,8 [121,13]; formelhaft *haba inti tharba habitus et privatio* (dabei unabhängig von deren Reihenfolge im lat. Text, vgl. Jaehrling S. 99): so *haba unde darba ut habitus et privatio* 468,22 [113,26]. souuarana diu *haba uuirt . tarana uuirt ouh tiu darba habitus ... privatio* 473,9 [118,8/9]. tarben unde eteuuaz *habin . daz neist nicht haba unde darba non est habitus et privatio* 474,5 /Bd. 2, Sp. 306/ [119,8]. ouh sint haben unde darben . samoharto opposita . so selbiu *haba unde darba tamquam privatio et habitus* 22 [26]. uuanda einuueder so *haba so darba sol io an demo corpore sin* 478,19 [124,6]. tannan skinet taz *haba unde darba an iro gagenstelledo . neuuedermo modo contrariorum gelih nesint ea quae secundum privationem et habitum opponuntur* 479,3 [22]. in *habo unde in darbo mag uuola uuerden uuehsel . des einen in daz ander . Ter uuehsel mag uuerden fone habo in darba nals aber uone darbo in haba privatio ... habitus* 480,8. 11. 12 [126,7. 11. 12]. Socratem gesehen alde Socratem plint uuesen . taz ist oppositum dero *habo . unde darbo oppositum est . sicut privatio et habitus* 482,29 [128,19], ferner: 469,7. 473,4. 475,29. 476,26. 478,6. 482,22 [114,7. 118,3. 121,4. 122,3. 123,19. 128,12], sämtl. *privatio et habitus*.

2) Bedarf, Bedürfnis: [*therua* [(qu)] *opus* [non habet aut libenter accipiunt aut exigunt, Konzilienbeschlüsse CXX = Gallée, Sprachdenkm. S. 241] Wa 71,6].

as. *evurspiot* st.m. unter ahd. *eburspioz*

  **eburspioz** st. m. (u. n.?), mhd.  eberspiez st. m., nhd. eberspieß m.; as. evurspiot st. n. (? s. u.), mnd. ēverspēt m. — Graff VI, 368.

ebir-spiez: nom. sg. Gl 3,160,26 (SH A, 2 Hss.); **eber-:** dass. 27 (ebda., 2 Hss.). 215,32 (SH B); **heber-:** dass. 160,39 (SH A, Trier 31, 13. Jh.).

euur-spioz: nom. sg. Gl 2,726,63 = Wa 111,3/4 (Jh).

Neutr. könnte auch sein **euur-spiat:** nom. pl. (oder sg.?) Gl 2,717,19 = Wa 112,20 (Jh).

Eberspieß, Jagdspieß: euurspiat [retia rara, plagae, lato] *venabula* (*lanceae*) [ferro Massylique ruunt equites, Verg., A. IV, 131] Gl 2,717,19 = Wa 112,20. lato uenabula ferro. id est staph. in se habentem latam hastam quam nos dicimus euurspioz [zu ebda.] 726,63 = Wa 111,3/4. ebirspiez *excipium* (vgl. Diefb., Gl. 215 a, Duc. s. v.) 3,160,26. 215,32.

as. *arut* st.M. unter ahd. *aruz* st.M.

  **aruz** st. m.; as. arut. — Graff I, 465 f.

aruz: nom. sg. Gl 4,208,35. 39 (beide sem. Trev.); dat. sg. 2,383,4 (mus. Brit. Add. 16894, Salzburg?, Göttw. 44, beide 11. Jh.). 385,61 (Prag viii H 4, 11. Jh.). 386,35 (Wolf., Wiss. 77, 9. Jh.); nom. pl. 491,32 (Stuttg. poet. 6, Weingarten 12. Jh.). 4,93,7 (Sal. a 1, clm 17152, 12. Jh.). — **ariz:** dat. sg.? Gl 2,578,47 = Wa 93,9 (Düsseld. F 1, Werden 10./11. Jh.; über lat. acc., falsch bezogen? s. u. 1); nom. pl.? 505,53 (Zürich C 164, 11. Jh., lat. abl., falsch bezogen? s. u. 1). — **arut:** nom. pl. Gl 2,572,59 (-v-, Brüssel 9987, 11. Jh.); [-]os 586,37 = Wa 100,38 (Düsseld. F 1)].

1) Roherz, Erzklumpen: aruz [non sicut sculptor ab aeris] *rudere* (stercora at mina) [decoctam consuescit vivere massam, Prud., Apoth. 725] Gl 2,383,4 (r. mina a terra, ubi aes tollitur, Glosse). 385,61. 386,35 (nur mina). Das Interpretament hat sich vermutlich selbständig gemacht und ist als i. mina ariz über *massam ebda.* nachgetragen 578,47 = Wa 93,9 (zum vorhergehenden aruze 42 vgl. aruzzi). aruz [aurum, quod ardentius sitis, effossa gignunt] *rudera* (stercora) [ders., P. Laur. (ii) 190] 491,32. 572,59, arutos rudvs mist [ebda.] 586,37 = Wa 100,38; zur gleichen Stelle gehört vielleicht auch das in die folgende Textzeile geratene ariz [aurum ... de] *metallis* [squalidis poenalis excudit labor, ebda. 191] 505,53 (vgl. aber auch 432,54 s. v. aruzzi). *rudera* 4,93,7. *rudus* 208,35.

2) übertr. auf den Tonklumpen des Töpfers: aruz *samia* [nach Katara S. 173 zu: vae qui contradicit fictori suo, testa de *samiis* terrae, Is. 45,9] Gl 4,208,39.

Zum Ansatz als Wurzelnomen vgl. Braune-Mitzka⁸ § 238.

Abl. aruzzi./Bd. 1, Sp. 669/

as. *hringa* sw.F. unter ahd. *[h]ringa* F.

  **[h]ringa, [h]rinka** (sw. st.?) f., mhd.  *rinke, ringge* sw. st. f., sw. m., nhd.  3 
 *rinke* m. f.; as. *hringa* sw. f., mnd. *rinke*; ae. *hringe* sw. f. (vgl. Bosw.-T., *Suppl.* S. 567); an. *hringja* sw. f. — Graff IV, 1169.

hringa: nom. sg. Gl 2,719,4 = Wa 114,7 (Jh). — **ringa:** nom. sg. Gl 2,577,63 Anm. 16 = Wa 92,32 Anm. 5 (Düsseld. F. 1, Gll. 10. Jh.; Gl. rad.). 670,11. 674,46 (2 Hss.). 697,68. 708,34 (Paris Lat. 9344, Gll. 10./11. u. 11. Jh.; lat. Abl.; -a steht nicht für ein st. Fem. im Dat. Sing., da in dieser Hs. dafür sonst -u, vgl. Gl 2,710,41. 713,53. 714,27; auch nicht zu [h]ring st. m., da in dieser Hs. sonst -e, vgl. Gl 2,711,28. 713,34; zur Wiedergabe flektierter lat. Formen durch den Nom. im Ahd. vgl. in ders. Hs. z. B. noch Gl 2,699,57. 709,4). 3,216,44 (SH B; oder zu [h]ring, so Ahd. Gl.-Wb. S. 485, dann nom. pl.; lat. nom. sg.).

rinca: nom. sg. Gl 2,487,53 (Sg 134, Gll. 10. Jh.; r- aus s korr.; lat. Abl.; -a steht nicht für ein st. Fem. im Dat. Sing., da in dieser Hs. sonst -o, vgl. Gl 2,486,19. 488,64. 68. 489,1; auch nicht zu [h]ring st. m., da in dieser Hs. dafür sonst -e, vgl. Gl 2,486,9. 24. 488,45. 70; zur Wiedergabe einer flekt. lat. Form durch einen Nom. im Ahd. in dieser Hs. vgl. noch Gl 2,486,15. 487,43). 5,38,15. Hbr. I,252,308 (SH A). 323,100 (SH A; -k-).

[Ae. bzw. auf ae. Vorlage beruhend (vgl. Leydecker S. 31 bzw. S. 42): **hringan:** acc. pl. Gl 1,335,3 (Paris Lat. 2685, 9. Jh.; zur Endg. -an vgl. jedoch auch Franck, *Afrk. Gr.*² § 148 u. Gallée, *As. Gr.*³ § 335 Anm. 5); **ringā:** acc. sg. 375,16 (Paris Lat. 2685, 9. Jh.); nach As. Hwb. S. 182 beide Gll. as.; dazu u. zur as. Überarbeitung der Hs. vgl. Klein, *Stud.* S. 195 u. Schreiber, *Glossen* S. 66 f. 217. 229. — Verschieden: **hyingan:** acc. sg. Gl 1,375,15 (vgl. CCCM 189 B, 155,25, s. dazu auch Leydecker S. 42 Anm. 5; Carlsr. Aug. CXXXV, 9. Jh.; hringan, Steinm.).]

hringa Gl 1,279,43; *ringa* ebda. 334,20. 336,32. 5,90,15; *hringas* ebda; *hrincas* 154,17 s.

 *[h]ring.*

1) Verschuß, Spange, Schnalle, Fibel:

a) am Gewand: *rinca* [rex ipse (aus Ninive) ... laenam revulsa dissipabat] *fibula* [Prud., *H. ieiun.* (VII) 157] Gl 2,487,53. *nuscul vel rinka fibula* Hbr. I,323,100 (im Abschn. *De palliis virorum*);

b) an einem Gürtel oder Tragegurt: [hringan gyrdisles [vidi enim inter spolia pallium coccineum valde bonum ...] *regula* m [-que] *auream* [quinquaginta siclorum, Jos. 7,21] Gl 1,375,15 (zur sonst üblichen Bed. 'Stab, Schieber' vgl. Georges, *Handwb.*¹¹ 2,2285 s. v. *regula*; oder hat der Glossator an mlat. *legula* bzw. *ligula* 'Spange, Schließe' gedacht (?), vgl. hierzu Steinm. Anm. z. St. u. DML 5,1582^b u. 1611^f; vgl. noch lat. *recula* 'kleiner Gegenstand', DML 13,2691^b).] *ringa* [ad medium (des Körpers des Kämpfers), teritur qua utilis albo balteus et laterum iuncturas] *fibula* [mordet, Verg., *A. XII*, 274] 2,670,11. 719,4 = Wa 114,7, z. gl. St. lebeleia *ringa* 674,46. *girincta ringa* [quam (pharetram) circum amplexitur auro balteus et tereti] *subnectit fibula* [gemma, ebda. V,313] 697,68 (vgl. noch Gl 2,708,34 unter 2a);

c) als Mittel der Verbindung (für die Überdecken am Dach der Stiftshütte): *hringan* [facies et quinquaginta] *fibulas* [aeneas quibus iungantur ansae, ut unum ex omnibus operimentum fiat, Ex. 26,11] Gl 1,335,3;

d) ohne bestimmbaren Verwendungszweck: *rinca renda* Gl 5,38,15 (vgl. Duc. VI,123^a s. v. *renda* 'ca- / Bd. 7, Sp. 1035/ put balte'; zum Gebrauch von *renda* als Synonym zu lat. *fibula* vgl. Dießl., Gl. S. 492^a). *bibula* (verschr. für *fibula*?) Hbr. I,252,308 (im Abschn. *De ferramentis*).

3. Altsächsisch?

for(a)hana (st.) f., mhd. Lexen forhen st. f., forhe sw. f., nhd. forhe, föhre, (m. Dissimilation) forelle; mnd. vorne, mnl. voorne; ae. forn(e); vgl. as. furnia. — Graff III, 678.

Alle Belege im Nom. Sing.

forah-ana: Gl 2,623,38 (Sg 292, 10. Jh.). 3,15,58 (Sg 242, 10. Jh.). 688,62 (Sg 292, 9./10. Jh.); -**hana:** 456,45 (Berl. Lat. 4^e 676, 9. Jh.); **forh-ana:** 83,40 (SH A, 2 Hss.). 455,3 (clm 14747, 10. Jh.); **-an:** 7; **-ina:** 83,41 (SH A); **-inna:** 271,7 (SH b); **-en:** 45,24/25; **forchna:** 2,623,38 = Wa 87,13; **for-ana:** 3,455,3 (Sg 299, 9./10. Jh.); **-ina:** ebda.; **-inna:** 271,7 (SH b); **-na:** 683,52. 4,210,9 (sem. Trev.); 5,47,9; **-aha:** 3,83,41 (SH A); **-he:** 455,7. Hildebrandt I, 156,594 (SH A); **-h:** Gl 3,45,28 (14. Jh.); **furniē:** 4,245,19 = Wa 111,17 (Jh.).

vorh-ena: Gl 3,45,24; **-en:** 456,36 (-ē); **-enna:** 46,43; **-ine:** 675,47; **-inne:** 45,24. 5,46 Anm. 11 (-ine); **vorna:** 47,17. 83,41 (SH A; u-); **vor-ha:** 45,26 (2 Hss., 1 Hs. u-). 4,193,48; **-he:** 3,45,27. 46,43. 56,19. 83,39 (SH A). 360,27 (SH d). 456,8. 26. Mayer, Glossen S. 92,15; **-hi:** 361,21; **-h:** 46 Anm. 8 (14. Jh.); **-ch:** 45,27 (15. Jh.); **-ich:** 26 (14. Jh.); **vorch:** 83,39 (SH A, 15. Jh.); **variha** (12. Jh.), **var-hn** (15. Jh.); 45,25.

phorhana: Gl 3,455,31 (Vat. Reg. 1701, 11. Jh.).

Verschrieben: **sorhana:** Gl 3,202,49 (SH B); **vorht:** 47,19; **vrou:** 369,41 (entstellt über vron aus vorn? Vgl. Steinm.); **vverba:** Mayer, Glossen S. 126,26; **par.. hhaṇa:** Mitt. a. d. Kgl. Bibl. III, 25 (Berl. Lat. 4^e 676, 9. Jh.).

1) Forelle, Trutta: forahana tructa (Hss. auch trocta, trutta, truta, trotta, trota, troita) Gl 2,623,38 (ohne Kontext). 3,15,58. 45,24. 46 Anm. 8. 47,17. 19. 56,19. 360,27. 361,21. 455,3. 7. 31. 456,8. 26. 36. 45. 675,47. 688,62. 4,193,48. 210,9. 245,19. Mayer, Glossen S. 92, 15. 126,26. Mitt. a. d. Kgl. Bibl. III, 25. tactuca l tructa Gl 3,83,39. 202,49. Hildebrandt I, 156,594. tactuca 46,43. 683,52 (Hs. tructuria).

2) für andere Fischarten: forhina gobia (Hs. cobia, der Gründling, die Kresse?) Gl 3,271,7. ledia (vgl. ledia, piscis genus, Duc. 5,56 b). 369,41. squilla (vgl. squilla, genus piscis delicati, Duc. 7, 566 c) 5,47,9.

Kein Hinweis auf as. *forhna*, die Form *forchna* erscheint als ahd. Form. Dagegen hat Tiefenbach einen as. Ansatz für diese Überlieferung:

FORHNA f(-ō) Forelle ◇ trout → FURHNIA
 • ns forchna GLSPET 87,13 ||, forna
 GLTR40 V,47,9 GLTRSEM XV,130
 squilla GLTR40 tructa GLSPET GLTRSEM

Ähnlich Tiefenbach *ebbiunga* vs. AWB *ebbunga*:

Tiefenbach

EBBIUNGA f-ō Tide, Strömung ◇ tide, current
 • ds ebbiungv GLPRUDF1 99,10
 aestus GLPRUDF1

AWB

ebbunga st. f., mhd. Lexen eppunge; ae. æbbung; vgl. nhd. mnd. mnl. DWB ebbe; afries. ae. ebba; an. efja.

eppungun: dat. pl. Gl 2,401,28 (Prag VIII H 4, 11. Jh.). — **ebbiungv:** dat. sg. Gl 2,585,44 = Wa 99,10 (Düsseld. F. 1, 10. oder 11. Jh.).

das Wogen, die Strömung des Meeres: mit razalen eppungun [qui pontum] rapidis aestibus [inuium persultare vetas, Prud., H. ad inc. luc. (V) 85] Gl 2,401,28. ebbiungv [cernunt ... navitae vectam (fiscellam) remenso marmore labi retrorsum leniter] aestu [secundo et flamine, Prud., P. Vinc. (V) 496] 585,44 = Wa 99,10 (ist hier ohne genaues Textverständnis die zurückweichende Flut im Sinne der Ebbe gemeint?).

Vgl. firebben.

Mittelhochdeutsch

1. Mittelhochdeutsche Gesamtlemmaliste: <https://mhdwb-online.de/lemmaliste.php>

Mittelhochdeutsches Wörterbuch

Startseite | Mhd. Gesamtlemmaliste/Belegarchiv | Wörterbuch | Quellenverzeichnis/Textarchiv | Suche

Hinweise zur Benutzung

A

B a – abe brēsten

C a *prp*

D a *Subst.*

E â *Interj.*

F s, V -â *enklitisch*

G Aachen

H abbet *stM.*

I abbeteie *stF.*

J abc *stN.*

K abe *prp*

L âbe *F.*

M abe *Adv.*

N abe ackern *swV.*

O abe æhten *swV.*

P abe baden *swV.*

Q abe bediuten *swV.*

R abe beheben *stV.*

S abe beieln *swV.*

T abe bekomen *stV.*

abe bëllen *stV.*

abe benēmen *stV.*

abe benen *swV.*

abe bern *swV.*

abe bërn *stV.*

a - abe brēsten ▶

a *prp* (1) [Lexer](#) [BMZ](#) [Findeb.](#)

a *Subst.* (6) [MWB](#) [Lexer](#) [Lexer-Nachtr.](#) [BMZ](#)

â *Interj.* (64) [MWB](#) [Lexer](#) [Lexer](#) [BMZ](#) [Findeb.](#)

-â *enklitisch* [MWB](#) [Lexer](#) [BMZ](#) [BMZ](#) [Findeb.](#)

Aachen (20) [BMZ](#)

abbet *stM.* (26) [MWB](#) [Lexer](#) [Lexer-Nachtr.](#) [BMZ](#) [Findeb.](#)

abbeteie *stF.* (2) [MWB](#) [Lexer](#) [Lexer-Nachtr.](#) [BMZ](#) [Findeb.](#)

abc *stN.*

abe *prp* (247) [MWB](#) [Lexer](#) [BMZ](#) [Findeb.](#)

âbe *F.* [Lexer](#) [BMZ](#)

abe *Adv.* [MWB](#) [Lexer](#) [BMZ](#) [Findeb.](#)

abe ackern *swV.* [Lexer-Nachtr.](#)

abe æhten *swV.* [Lexer-Nachtr.](#)

abe baden *swV.* [MWB](#)

abe bediuten *swV.* [Lexer](#)

abe beheben *stV.* [Lexer](#)

abe beieln *swV.* [Lexer](#)

abe bekomen *stV.* [MWB](#) [Findeb.](#)

abe bëllen *stV.* [Lexer](#) [BMZ](#)

abe benēmen *stV.* [MWB](#) [Findeb.](#)

abe benen *swV.*

abe bern *swV.* [MWB](#) [Lexer](#) [Findeb.](#)

2. BMZ: Wortfamilie *âbent*: <https://www.woerterbuchnetz.de/?sigle=BMZ&lemid=A00021>

BMZ **Mittelhochdeutsches Wörterbuch von Benecke, Müller, Zarncke**

A **ÂBENT, stm.**

B kristâbent, stm.

C pfingestâbent, stm.

D sunnenâbent, stm.

E sunnâbent, stm.

F âbentegzen

G âbentgâbe

H âbenthan

I âbentlanc

J âbenttimmez

K âbentmaerlîn

L âbentrôt

M âbentschîn

N âbentsegen

O âbentsolt

P âbentstern

Q âbentstunde

R âbentsunnenschîn

S âbentanz

T âbentvröude

U âbentzît

V âbentlich, adj.

W âbende, swv.

X ABER

Y ABER, adj.

æber, stn.

ABERELLE, swm.

ARESTO

ÂBENT, stm. bis ache, swv.

Bd. I, Sp. 4a

ÂBENT — des (ahd. [AWb.](#) âbant) stm. abend. Die lānge des a zeigt der reim *gābent* *Flore* 28. b. so wie das dialectische *ôbent*, und die stellung des wortes *âbent* im einschnitte *Nib.* 1754,1 und 4304. H. *âbent*, als participiales substantiv angesehen, scheint ein vw. *âben* vorauszusetzen, das auf ein verlorenes starkes vw. zurück weisen würde (*Gr.* 2,50. 88). in der Schweiz sagt man noch 'es abet' der abend rückt heran, vgl. *heilant*, *vālant*, *viant*, *wigant*, *vriunt*. *âbunt*: *wunt Bit.* 37. b. 94. a. *âbunden*: *funden Gudr.* 376,3. do der abant zuo seich *Gen. fgr.* 2,34,4. also iz zuo deme abande seig *das.* 35, 26. der bringet ze abunde sin vihe heim *das.* 82,13. wan siht ouch dicke, daz schoen âbent rôt kumt nâch manigem morgen, der trœibe ist und timmer *Ms.* 2,180. a. si bran ûf vor mir schône sam der âbent rôt *MS.* 1,34. a. ein warmer âbent *Iw.* 238. ez gêt an den âbent *Iw.* 238. des âbents, des andern âbents *Iw.* 28. 88. an sunnewenden âbent *Nib.* 1754, 1. vor âbente (B. âbendes) nâhen kurz vor abend *Nib.* 556,1. hin ze âbnt gegen abend *frauend.* 334,15. 335,5. österr. dialect. an jeneme âbende *Nib.* 347,1. ô wê vil maniger âbent sender clage der schmerzvollen klage so vieler abende *MS.* 1, 15. b. daz kom an einem âbende daz in sô gelanc *Gudr.* 372,1. — insbesondere der vorabend eines festes *myst.* 1,157,2. der heilige âbent der tag vor einem christlichen festtage *Gerh.* 3454. Der festtag selbst heiẞt der heilige tac und die darauf folgende nacht diu heilige naht *das.* 3451. — der zwelfte âbent der vorabend vor dem dreizehnten tage nach dem christtage d. i. epiphania *myst.* 1,47,13.

kristâbent stm. abend vor weihnachten *myst.* 1,27,3.

pfingestâbent stm. abend vor pfingsten *Ulr.* 1108.

sunnenâbent, **sunnâbent** stm. sonnabend. eines sunnen âbendes *fruo Trist.* 3880. den sunnâbent *Marleg.* 13,7. 49.

3. a: Mittelhochdeutsch-Ansätze (Glossenüberlieferung) im AWB (Anfang der Liste)

abesneitach	mhd. st. n.	1,13,29	https://awb.saw-leipzig.de/?sigle=AWB&lemid=A00139
abesnit	mhd. st. m.	1,13,36	https://awb.saw-leipzig.de/?sigle=AWB&lemid=A00140
adeldorn	mhd. st. m.	1,30,58	https://awb.saw-leipzig.de/?sigle=AWB&lemid=A00287
affenheit	mhd. st. f.	1,34,9	https://awb.saw-leipzig.de/?sigle=AWB&lemid=A00353
agresse	mhd. f.	1,63,52	https://awb.saw-leipzig.de/?sigle=AWB&lemid=A00526
ahornboum	mhd. st. m.	1,70,1	https://awb.saw-leipzig.de/?sigle=AWB&lemid=A00568
ahornenboum	mhd. st. m.	1,70,4	https://awb.saw-leipzig.de/?sigle=AWB&lemid=A00569
alanglihen	mhd.? adv. dat. pl.	1,187,64	https://awb.saw-leipzig.de/?sigle=AWB&lemid=A00721
albe	mhd. f.?	1,195,57	https://awb.saw-leipzig.de/?sigle=AWB&lemid=A00757
alkefer	mhd. (m.?)	1,224,21	https://awb.saw-leipzig.de/?sigle=AWB&lemid=A00829
almeinde	mhd. f.	1,232,37	https://awb.saw-leipzig.de/?sigle=AWB&lemid=A00876
altee	mhd. sw. f.?	1,299,38	https://awb.saw-leipzig.de/?sigle=AWB&lemid=A00942
altertuoch	mhd. st. n.	1,301,35	https://awb.saw-leipzig.de/?sigle=AWB&lemid=A00951
altman	mhd. st. m.	1,306,27	https://awb.saw-leipzig.de/?sigle=AWB&lemid=A00987

3. b: Mitbearbeitung von mhd. Glossenüberlieferung unter ahd. Ansätzen im AWB:

körbelîn, körbel, körbli *stN.* auch kurb-; zur Formenvarianz in der Glossenüberlieferung aus mhd. Zeit (vor allem SUMMHEINR) AWB 5,536 (u. a. zu lat. *fiscella*). 'kleiner Korb' do machet si [die Mutter des Moses] ain körbelin von binson uñ von wîdon [fiscellam scirpeam Ex 2,3] PRSCHW 2,111; ein wol gezûnit körbelin, / das man sach gevlohten sin, / gedrunge nahe als am ein krebe RvEWCHR 8932; daz körbelin geziunet / da Moy-ses [...] uf einem wazzer inne floz KvWGS 1944. – und die ûz holze korbelt flehtent OTTOK 65702; corbel truc er, [...] die virkoufte er durch bejac VÄT 26557; und enpfie daz körbli begirlich SEUSE 32,3; calatus: kurbli VOCOPT 8.034. 10.128

kurbilîn, korbilîn *st. n.*, mhd. körbelîn, nhd. körblein, dial. bair. kürbelein Schm. 1,1287; as. korvilîn (s. u.). – Graff IV,486 f. s. v. korbilî(n).

churpili: *nom.* sg. Gl 2,752,32; **churb-ilin:** *dass.* 678,54. 3,158,25 (SH A; -v-). 4,348,61; **-ili:** *dass.* 2,535,56. 540,77. 687,5. 3,158,25 (SH A). 4,143,19. 20 (beide Sal. c); *acc.* sg. 1,367,45 (Sg 295, 9. Jh.; lat. abl.); **-elin:** *nom.* sg. 3,274,3 (SH b); **-eli:** *acc.* sg. 1,326,11 (M). – **curb-ilin:** *nom.* sg. Gl 3,158,26. 55 (beide SH A). 4,254,3; **-ili:** *dass.* Thies, Kölner Hs. S. 170,3 (SH; ē-); **-ilie:** *dass.* Gl 3,317,15 (SH e; cō-, zu -ie statt ī vgl. Braune, Ahd. Gr.¹⁴ § 37 Anm. I); **-ile:** *dass.* Hbr. II,431,03.23 (SH d); **-elin:** *dass.* Gl 2,699,18. 3,158,56 (SH A, 2 Hss., 1 Hs. -v-, 1 kō-). 215,39 (SH B). 236,37 (SH a2; -v-). 325,13 (SH f; kv-). 334,51 (SH g, 2 Hss.). Hbr. I,345,458 (SH A); **-eli:** *dass.* Gl 3,158,26/27 (SH A); **-ele:** *dass.* 300,11 (SH d); **cûrbilin:** *dass.* Hbr. I,346,462 (vgl. Add. III,360); **cōruelin:** *dass.* Gl 2,700,53. 3,718,36.

4. abweichende Prinzipien für Artikelwertigkeit

4a: aus dem Anfang der ge-Strecke in der Gesamtlemmaliste

<https://www.mhdwb-online.de/lemmaliste.php?buchstabe=G&portion=550>

Startseite | Mhd. Gesamtlemmaliste/Belegarchiv | Wörterbuch | Quellenverzeichnis/Textarchiv | Suche

Hinweise zur Benutzung

A B C D E F s V G H I J K L M N O P

g – gâch-toufen
gâch-witzec – gâhende
gâhende – galîde
galîe – galreiden
galreid-sulze – gamillen-var
gamillen-wazzer – gans-ar
ganse – gardevîaz
gardiân – garten²
gartenære – garze-hâr
garzen – gatern
gater-slite – geansprechen
ge-ant – gebærinne
ge-ant *part_a?*
ge-ant-lâzen *swV.*
ge-ant-litzet *Part.-Adj.*
geantlützet *Adj.*
ge-ant-vristen *swV.*
ge-ant-werten *swV.*

ge-ant *part_a?* [Lexen](#)
ge-ant-lâzen *swV.* [Lexen](#) [BMZ](#)
ge-ant-litzet *Part.-Adj.* [Lexen](#) [BMZ](#)
geantlützet *Adj.*
ge-ant-vristen *swV.*
ge-ant-werten *swV.* [Lexen](#) [Lexen-Nachtr.](#) [BMZ](#) [Findeb.](#)
ge-ant-wërten *swV.*
ge-ant-würten *swV.* (2) [Lexen](#) [BMZ](#) [Findeb.](#)
geanvarten *swV.*
ge-arbeiten *swV.* (2) [Lexen](#) [Lexen-Nachtr.](#) [BMZ](#) [Findeb.](#)
ge-arc-wænen *swV.* [Findeb.](#)
gearen *Part.Prät.*
ge-arguieren *swV.* [Findeb.](#)
ge-arne *stF.* [Lexen-Nachtr.](#)
ge-arnede *stF.* (9) [MWB](#) [Lexen-Nachtr.](#) [Findeb.](#)
ge-arnen *swV.* (2) [Lexen](#) [Lexen-Nachtr.](#) [BMZ](#) [Findeb.](#)
ge-arten *swV.* (1) [MWB](#) [Lexen](#) [Lexen-Nachtr.](#) [BMZ](#)

4b: -lich Adj. / -liche(n) Adv.

Lexen online: www.woerterbuchnetz.de/Lexen/an-dæhticliche

[FindeB](#) **an-dæhticliche, an-dæhticlichen** *adv. andächtig* [MYST.](#) 2. 449,19. [GRIESH.](#) 1,15. [ROTH denkm.](#) 44,326. [LUDW.](#) 7482. [PASS.](#) 383,73. [LOH.](#) 1254. [J.TIT.](#) 1009. [GA.](#) 2. 610,588. [ELIS.](#) 5626. 9325 *und* endêhteclich 9461.

[FindeB](#) **an-dæhtlich** *adj.* ([BMZ](#) 1.350.b) *andächtig* [HPT.](#) 2, 272. [JER.](#) 107^a;

MWB online: <https://www.mhdwb-online.de/wb.php?buchstabe=A&portion=1280>

anedæhtlich *Adj., Adv.* ‘andächtig, Gott zugewandt’ sin nam ein iechelicher war / mit andechtlicher schowe [PASSI/II](#) 299,21; die sōzzen lere, [...] die scult ir uil andahtlichen enphahen [SPEC](#) 138,30; ir munt vil andæhtliche las / von herzen gote ir gebet [RVEBARL](#) 5806. 7456; vil andâhtliche ûf sîniu knie / liez er in dem gebete sich [ebd.](#) 12336. 7434; [es] irhûb sich kunic Lûdewic / [...] in den stîc / andâhtlîchir betevart [NVJER](#) 15685

4c: Verb / subst. Inf.

Lexen online: <https://woerterbuchnetz.de/?sigle=Lexen&lemid=A01284>





anden swv. ( 1.35.b) *seinen zorn über etwas bethätigen*,  6 ↗
ahnden, rügen, rächen NIB. WALTH. ER. 9231. RENN. 15245. KRONE 22812. J.TIT. 5796.
 TÜR. Wh. 254^c. TROJ. 39384. DIETR. 7343. HERB. 16705. KARLM. 223,1. KIRCHB. 601,2. JER. 15^a.
 56^b. 43^c u. oft; anten CHR. 2. 269,28. 530,33. TUCH. (rügen) 228,21. 256,26; unpers.mich andet
mich kränkt, schmerzt MYST. mit ge-;



anden stn. *bestrafung, vergeltung, rache* JER. 42^d; zu ande.  1 ↗

MWB online: <https://www.mhdwb-online.de/wb.php?linkid=5568000 - 5568000>

anden swV. zu ande.

- 1 'etw. rächen, strafen, tadeln'
 2 'etw. als schmerzlich empfinden'

1 'etw. rächen, strafen, tadeln' si wolden anden ir zorn NIBB 1598,3; WIG 3555; ir hat es alle schande, / irn helfet mir anden min leit HERB 1201; wa er die versmacheit leit / von sinen vianden, da wil er iz anden. / so chumet got [...] in siner magencrefte. / so rihtet er rehte AVAJC 19,4; get mich von mines herren wegen dehein gebrestt an, den sol ich anten [rechtl. verfolgen] nach sinem, siner rates vnd miner frevnt rat URKCORP (WMU) N770,9; daz sol zunstæte nieman an mir anden [als Wankelmut mir vorwerfen] WALTH 79,36. – subst.: di ê von dûtschin landin / durch beschirmlich andin / des geloubin [Streiten, Sicheinsetzen für den Glauben] und durch vrumin / hin zu Prûzin wârin kumin NVJER 6204 2 'etw. als schmerzlich empfinden' wir ne durffin sinen [Adams] val njemer geanden [bedauern?] / noh siner wibes missetat njemer geclagen, / wir untfan [empfangen (durch Christus)] mer dan wir virloren habin LITAN 322; daz ez [das Zaubertzelt] lîhte trûege / ein juncvrowe in ir handen. / si [Akk.] endorfte nimer ganden, daz spæhe zeltgeriusche [das zusammengelegte Zeltmaterial würde ihr beim Tragen keine Unannehmlichkeiten bereiten] UVZLANZ 4902. – unpersönl.: ez andet ein hundelîn, sô ez sinen kunden an siht, ob er sîn keinen war tuot DVASCHR 323,3. – refl.: min herz sich ant, [...] und suchet, das im e genaden bot MÜGELN 407,1

6. Normalisierung der Gesamtlemmaliste für die Weiterverarbeitung in WoDia nach den Regeln für die Lemmaliste des Korpus für die Mittelhochdeutsche Grammatik (MiGraKo).

Die aus dem ZHistLex-Projekt übernommene (von Thomas Klein eingerichtete) Lemmaliste umfasste rd. 70.000 Lemmata und enthielt für jedes Lemma den Ansatz nach den MiGraKo-Regeln und den Ansatz aus dem MWB zusammen mit seiner ID:

Beispiele für Einträge in der ZHistLex-Liste: MiGraKo- und MWB-Ansätze

Lemma @POS (MiGraKo)	MiGraKo-Lemma segmentiert	Stamm	Lemma #POS (Lexer/MWB)	ID MWB	Lemma #POS (ahd. Splett)	ahd. Wortfamilie
âbend @m	âbend	âbend	âbent #stm	840000	âband #st.M.	ÂBAND
bûwen @stv7/swv	bûw-en	bûw	bûwen #stV.	28446000	bûwan #red.V./ bûwen #sw.V.	BÛWAN
lîcham(e)-lich @adj	lîcham-(e)-lich	lîcham	lîch-nam-lich #a	102315000	lîh-ham-lîh #Adj.	HAMO%1 + LÎH
kètenen @swv	kèten-en	kèten	ketenen #swv	89145000	ketinôn #sw.V.	KETINA

Für WoDia waren aus der mhd. Gesamtlemmaliste rd. 15.000 Lemmata zu ergänzen und nach MiGraKo-Regeln zu normalisieren:

1. Konsequente Segmentierung gemäß den MiGraKo-Ansätzen

MWB +POS	MiGraKo + POS	MiGraKo segmentiert
aller-belgegeſich Pron.	aller-bèlge-ge-lîch @pron	aller-bèlg-e-ge-lîch
ê-wirde stF.	ê-wirde @f	ê-wird-e
lêbelîche Adv.	lêbe-lîche @adv	lêb-e-lîche
mutzen swV.	mutzen @swv	mutz-en
vol-bewinden stV.	voll-be-winten @stv3a	voll-be-wint-en

2. Beseitigung der Auslautverhärtung sowohl im Wortauslaut als auch vor der Kompositionsfuge

MWB +POS	MiGraKo + POS	MiGraKo segmentiert
hërze-minnec-lich Adj.	hërze-minnig-lich @adj	hërz-e-minn-ig-lich
bête-phert stN.	bête-pfêrd @n	bêt-e-pfêrd
diep stM.	dièb @m	dièb

3. Beseitigung der Geminatenkürzung im Wortauslaut und vor der Kompositionsfuge

MWB +POS	MiGraKo + POS	MiGraKo segmentiert
einung-man stM.	èinung-mann @m	èin-ung-mann
knie-val stM.	kniè-vall @m	kniè-vall

4. Disambiguierung von <e>

MWB +POS	MiGraKo + POS	MiGraKo segmentiert
hege stF.	hège @f	hèg-e
bête-phert stN.	bête-pfèrd @n	bèt-e-pfèrd
diep stM.	dièb @m	dièb

5. Rückgängigmachung der Lenisierung von -nt > -nd

MWB +POS	MiGraKo + POS	MiGraKo segmentiert
gegen-tugent stF.	gègen-tugend @f	gègen-tugend
kint-lîche Adv.	kind-lîche @adv	kind-lîche

6. Standardisierung der POS (grammatischen Angabe)

MWB +POS	MiGraKo + POS	MiGraKo segmentiert
geschote Subst.	ge-schote @mf _n	ge-schot-e
abe-kust stF.	abe-kust @f	abe-kust
âht-wërke F.	âht-wërke @f	âht-wèrk-e

Ausblick: Bei der Weiterverarbeitung wird von Skripten der Stamm ermittelt, die Stammvarianz durch Aufhebung von Umlaut, Ablaut usw. beseitigt und eine erste lineare (noch nicht geklammerte/hierarchisierte) Strukturformel konstruiert. Das größte Fehlerpotential haben dabei falsche Segmentierungen, die daher möglichst zuvor zu korrigieren sind. Zwei Beispiele:

MiGraKo + POS	MiGraKo segm.	Strukturformel	Stamm	Stamm o. Uml.	Stamm o. Abl.	MWB +POS	ID	WoFa
aneerbe @n	aneerb-e	wX s	aneerb	aneerb	aneerb	aneerbe swM.	247035600	-
bluotrinne @f	bluotr-inne	wX sS	bluotr	bluotr	bluotr	bluotrinne swF.	246907500	-